

# FORSCHUNG pharma

## Stimmstörungen



© ALDECAstudio / stock.adobe.com

**Funktionelle Dysphonien gehen mit einer erheblichen Einschränkung einher. Ein Therapiebaustein ist die konsequente Befeuchtung der Rachen- und Mundschleimhaut.**

**Gut bei Stimme bleiben** – Durch regelmäßige Sprechpausen, die richtige Balance von Anspannung und Entspannung sowie eine nachhaltige Befeuchtung der Schleimhäute können viele Stimmstörungen verhindert werden. Wenn es aber doch geschieht, wer ist dann in welchem Fall der richtige Ansprechpartner? Wer schon zwei bis drei Wochen unter Heiserkeit leidet, sollte unbedingt an den HNO-Arzt weitergeleitet werden, damit dieser abklärt, wie der Kehlkopf aussieht. Häufig finden sich keine organischen Ursachen und der Arzt diagnostiziert eine funktionelle Dysphonie. Typische Symptome sind Heiserkeit, Halstrockenheit, Räusperzwang und eine Veränderung des Stimmklangs.

Gerade für Vielsprecher und Sänger, die per se in besonderem Maße auf ihre Stimme angewiesen sind, bedeutet eine Einschränkung der stimmlichen Leistungsfähigkeit

eine enorme Belastung. Bei Personen, die hohe stimmliche Anforderungen haben und vielleicht über die Zeit in ein ungünstiges Sprechmuster geraten sind – häufig passiert dies nach einem heftigen Infekt – kann es zu Spannungen im Kehlkopf kommen. Durch diese Überspannung verschiebt sich die fein abgestimmte physikalische Balance. Sie ist aber die Grundvoraussetzung dafür, dass ein Ton locker, resonanzreich, voll und tragfähig klingt. Aber nicht nur die organische Spannung kann die Stimme stören, auch psychische Anspannung kann sich auf die Stimme übertragen.

Nicht jeder entwickelt unter starker Belastung zwangsläufig eine Stimmstörung. Es gibt aber bestimmte Dispositionen, die die Entwicklung einer Stimmstörung fördern. Kommt zur hohen Stimmbelastung beispielsweise ein Infekt hinzu, dann bekommen häufig auch solche Vielsprecher Probleme, die ihre Stimme eigentlich gut im Griff haben. Durch Training, Technik und die richtigen Tricks können Vielsprecher und Sänger jedoch auch unter starker Belastung eine tragfähige Stimme behalten. So kann durch professionelles Gesangstraining die Qualität und Ausdauer der Stimme gesteigert werden. Die logopädische Herangehensweise sensibilisiert die Betroffenen, Spannung wahrzunehmen und Entspannung herbeizuführen. Damit die Stimme auf Dauer leistungsfähig bleibt, sind regelmäßige Ruhepausen und entspannende Übungen sinnvoll.

Da gerade Vielsprecher häufig unter einer Austrocknung der Schleimhäute von Mund und Rachen leiden, sind außerdem ausreichende Flüssigkeitszufuhr, feuchtes Raumklima und weitere Maßnahmen zur nachhaltigen Befeuchtung wichtig. Beispielsweise lässt sich mit einem speziellen Hydro-Depot der GeloRevoice® Halstabletten nicht nur eine schnelle spürbare Linderung erzielen. Sie helfen dem Körper auch, die Schleimhaut zu regenerieren und sorgen so für eine nachhaltige Symptomlinderung. ■

### QUELLE

Fachpresse-Medienereignis „Experts behind the Voice“, 23. August 2017, Hamburg, Veranstalter G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG.

# Schnell Ruhe bei REIZHUSTEN

- Leitliniengerecht<sup>1</sup>
- Das komplette Sortiment für Ihre Empfehlung
- Silomat® Soft & Tropfen wirken leicht bronchierweiternd (für Asthma- und COPD-Patienten geeignet)

Die Nr. 1\* gegen Reizhusten



Silomat® Pentoxyverin Saft



Silomat® Pentoxyverin Tropfen



Silomat® DMP medizinische Lutschpastillen



Silomat® DMP INTENSIV Kapseln

Online-Training absolvieren: [www.selfmedic.de](http://www.selfmedic.de)

<sup>1</sup>Kardos et al, Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungstechnik zur Diagnostik und Therapie von erwachsenen Patienten mit akutem und chronischem Husten, Pneumologie 2010; 64: 336-373  
\*nach Umsatz und Absatz, IMS OTC off-take, MAT 07/2017

**Silomat® DMP** 10,5 mg Lutschpastille. **Silomat® DMP** gegen Reizhusten 10,5 mg Lutschpastille. **Silomat® DMP INTENSIV** gegen Reizhusten 30 mg Hartkapsel. **Wirkstoff:** Dextromethorphanhydrobromid-Monohydrat. **Sonst. Bestandt.**: DMP: Betadex, Arabisches Gummi, Natriumcyclamat, Saccharin-Natrium, Chinolingelb (E104), Aromen, Levomenthol, Citronensäure, Maltitol, dünnflüssiges Paraffin, gebleichtes Wachs, gereinigtes Wasser. **DMP gegen Reizhusten:** Betadex, Arabisches Gummi, Honig, Saccharin-Natrium, Citronensäure, Maltitol, Aromen, dünnflüssiges Paraffin, gebleichtes Wachs, gereinigtes Wasser. **Silomat DMP INTENSIV gegen Reizhusten:** Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Gelatine, Titandioxid (E171). **Anw.-geb.:** Zur symptomatischen Behandlung des Reizhustens. **Gegenanz.** Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil, gleichzeitige Anwendung von MAO-Hemmern, Asthma bronchiale, COPD, Pneumonie, Ateminsuffizienz, Atemdepression, Stillzeit, chronischer Husten, Kinder unter 6 Jahren (**Silomat DMP und Silomat DMP gegen Reizhusten**) bzw. 12 Jahren (**Silomat DMP INTENSIV gegen Reizhusten**). Nur nach Nutzen-Risiko-Abwägung: eingeschränkte Leber- und Nierenfunktion, Mastozytose, Einnahme von Antidepressiva, Schwangerschaft, produktiver Husten mit erheblicher Schleimproduktion (z.B. zystische Fibrose), erheblich eingeschränkter Hustenreflex. **Nebenw.:** Überempfindlichkeitsreaktionen, fixes Arzneimittel-exanthem, Schwindelgefühl, Somnolenz, Fatigue, Halluzinationen, bei Missbrauch Entwicklung einer Abhängigkeit, Übelkeit, Magen-Darm-Beschwerden, Erbrechen. Zusätzlich bei **Silomat DMP:** Levomenthol-Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot). **Warnhinw.:** Silomat DMP: Enthält Maltitol und Levomenthol. Silomat DMP gegen Reizhusten: Enthält Maltitol-Lösung und Invertzucker (aus Honig). Silomat DMP INTENSIV gegen Reizhusten: Enthält Lactose. **Apothekenpflichtig. Stand:** Juni 2017 SADE.BIS08.17.05.1100. **Silomat®** gegen Reizhusten Pentoxyverin Saft: 2,13 mg/ml. **Silomat®** gegen Reizhusten Pentoxyverin Tropfen 30 mg/ml. **Wirkstoff:** Pentoxyverincitrat. **Sonst. Bestandt.:** Silomat® gegen Reizhusten Pentoxyverin Saft: Citronensäure-Monohydrat, Natriumcitrat-Dihydrat, Glycerol, Propylenglycol, Saccharin-Natrium, Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat, Aromen, gereinigtes Wasser. Silomat® gegen Reizhusten Pentoxyverin Tropfen: Propylenglycol, Saccharin, Aroma, gereinigtes Wasser. **Anw.-geb.** Zur symptomatischen Behandlung des Reizhustens. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil, Ateminsuffizienz, ZNS-Depression, Leberinsuffizienz, Schwangerschaft, Stillzeit, Kinder unter 2 Jahren. Nur nach Nutzen-Risiko-Abwägung: produktiver Husten mit erheblicher Schleimproduktion, asthmatischer Husten, Niereninsuffizienz, ältere Patienten, erhöhte Empfindlichkeit gegenüber anticholinergen Wirkungen. **Nebenw.:** Somnolenz, Krampfanfälle, Dyspnoe, Atemdepression, Oberbauchschmerzen, Diarrhö, Übelkeit, Erbrechen, angioneurotisches Ödem, Urtikaria, Exanthem, Fatigue, Überempfindlichkeitsreaktionen bis hin zu anaphylaktischen Reaktionen. **Warnhinw.:** Silomat® gegen Reizhusten Pentoxyverin Saft: Enthält Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat, Sorbitol. **Apothekenpflichtig. Stand:** Juni 2017 (SADE.BIS08.17.05.1110). **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main. SADE.BIS08.17.08.2393 HI/17